

Warum ist Geschichte in der Schule oft Horrorfach?

Beitrag von „Dejana“ vom 21. März 2006 19:31

Hi,

ich muss gestehen, an Geschichte in der Mittelstufe kann ich mich kaum noch erinnern. Wir waren mal den Limes besuchen...und sind mit Zetteln irgendwo rumgestiefelt. Geschichte in der Oberstufe? In der 11. hatte ich eine Lehrerin, die irgendwie ständig guckte als ob sie auf Drogen war...hab auch ohne was zu wissen oder zu lernen 13 Punkte bekommen. Danach hatte ich einen älteren Herren als Lehrer, dessen Unterricht folgendermaßen strukturiert war: lies den Text im Buch, fass den Text zusammen, erzähle der Klasse über den Text, lies den nächsten Text im Buch....usw. Also nee, mit Geschichte verband ich gähnende Langeweile in der 10. und 11. Stunde am Dienstagnachmittag. 😞

Meine Begeisterung kam erst, als ich für meine mündliche Geschichtsprüfung lernte. Plötzlich machte alles Sinn...ey, das ist ja passiert, weil das vorher passiert war...klasse! 😁 Leider hatte ich mich auf die Zeit der Weimarer Republik festgebissen (vergessen wir doch einfach mal die Abiprüfung) und da ich nunmal nicht wusste, dass es neben Konzentrationslagern auch irgendwelche "Todeslager" in der Nazi-Zeit gab, hab ich nur ganze 6 Punkte bekommen. Auch net tragisch...jetzt studier ich erfolgreich Geschichte und kann mir meine Themen selbst aussuchen. 😊

Es wäre wirklich schön, wenn Geschi im Unterricht mehr wie an der Uni wäre...mit Analysen und Theorien und all dem, statt einem vorgeschriebenen Buch, dass behauptet so und nicht anders wäre es gewesen.

Dejana